

Einladung: Treffpunkt Innovation

Sehr geehrte Damen und Herren,

kommen Ihnen die folgenden Stichpunkte bekannt vor?

- (spontane) Änderungen im Auftrag sind nicht allen bekannt
- wichtige Informationen sind nicht ausreichend dokumentiert
- ein Mitarbeiter fällt während eines Auftrages aus – wie geht's weiter?
- Fehler werden immer wieder gemacht
- Mitarbeiter gehen und plötzlich weiß keiner mehr „wie's geht“
- neue Mitarbeiter brauchen (zu) lange, bis sie produktiv arbeiten
- wichtige Dokumente / Informationen sind nicht (sofort) auffindbar
- wir ertrinken in der Informationsflut

Eine systematische und nachhaltige Lösung ist das sogenannte Wissensmanagement. Es verhilft unter anderem dazu, Information und Kommunikation zu handhaben und entstehendes beziehungsweise bereits existierendes Wissen als Ressource zu erkennen. Auch Kleinst- und Kleinunternehmen können den Betriebsablauf damit effektiver und effizienter gestalten.

Deshalb möchten wir Sie in einer kostenlosen Informationsveranstaltung über die Optimierung der Betriebsabläufe und die Methoden und Instrumente des Wissensmanagements informieren.

Thema : Was machen besonders erfolgreiche KMU eigentlich anders? Wissensweitergabe im Betrieb – der Erfolgsfaktor für zufriedene Kunden, kompetente Mitarbeiter und mehr Geschäftserfolg

Der Workshop soll auch ganz speziell folgende Fragen beantworten:

- Welche spezifischen Maßnahmen des Wissensmanagements gibt es für kleine Unternehmen?
- Welche praktischen Erfahrungen existieren bereits?

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Bei Rückfragen stehen wir Ihnen unter den angegebenen Kontaktdaten gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Titel: Was machen besonders erfolgreiche KMU eigentlich anders?	
Wissensweitergabe im Betrieb - der Erfolgsfaktor	
Ort: Handwerkskammer zu Leipzig	Datum: Mittwoch 19.September 15:00 Uhr
<p>Ziel: In einer für die Betriebe kostenlosen Informationsveranstaltung über die Optimierung der Betriebsabläufe und die Methoden und Instrumente des Wissensmanagements zu informieren. Die Qualifizierungs- und Beratungsangebote als Bestandteil des Projektes „ZEUPRO“ – Zentren für Unternehmensentwicklungsprozesse werden vorgestellt. Das Ziel der Veranstaltung besteht auch darin, den Unternehmen die Notwendigkeit der Nutzung der Wissenswerkzeuge mit einfachen Praxisbeispielen klar zu machen. Entstehendes und bereits existierendes Wissen muss als Ressource erkannt werden.</p>	
<p>Vorgehen: Die Veranstaltung bestand aus einem allgemeinem Teil, bei dem allerdings auch sehr praxisnah die Thematik behandelt und den Betrieben näher gebracht wurde und aus einem praktischen Teil, wo ein Betrieb sein Vorgehen und seine Erfahrungen schilderte. Der erste Teil wurde von Frau Christina Nowotny, Innoventum Innovations- und Wissensmanagement bestritten und der Praxisteil von Herrn Vieweg von der Firma Lorenz Dental.</p>	
<p>Erfahrung: Die Teilnehmer erkannten die Bedeutung und Notwendigkeit des Themas. Die Thematik des Wissensmanagements wurde praxisnah vermittelt. Dazu trug auch wesentlich das Praxisbeispiel der Firma Lorenz Dental bei. Die Bewertungsbögen geben Ausblick über die Qualität der Veranstaltung.</p>	
<p>Ausblick/Schlussfolgerung: Das Interesse an der Thematik wurde geweckt und die Notwendigkeit zu einem strukturierten Umgang mit Wissen erkannt. Das Angebot eines Coachings in dem die Thematik mit ca. 3 Betrieben intensiver behandelt werden kann, wurde gemacht. Mehrere Teilnehmer wollen dies ggf. im nächsten Jahr in Anspruch nehmen.</p>	



Wissensweitergabe im Betrieb – der Erfolgsfaktor für zufriedene Kunden, kompetente Mitarbeiter und mehr Geschäftserfolg

HWK Leipzig, 19. September 2012





WISSEN – DIE BESONDERE RESSOURCE



Komponenten des Wissens

1. Wissen was?



2. Wissen wie?



3. Wissen warum?



-> Wissensmanagement unterstützt den Umgang mit allen drei Komponenten des Wissens mit unterschiedlichen Methoden



Begriffsklärung: Wissensmanagement

Daten

sind **Fakten**.

Beispiel: 25 neue Kunden in 2011.

Informationen

entstehen durch die **Bewertung von Daten**. **Beispiel: 25 neue Kunden – ein gutes Ergebnis!**

Explizites
Wissen

= **Schlussfolgerungen ziehen**.
Beispiel: Für unsere Jahresplanung heißt das....

Erfahrungswissen

Persönl., z.T. **unbewusstes Wissen**.
Beispiel: Die 25 neuen Kunden haben wir gewonnen, weil...

Wissensmanagement unterstützt den sinnvollen Umgang mit Daten, Informationen und Wissen

